

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliche Lieder über verschiedene evangelische Wahrheiten

Wüstner, Johann Siegmund

Onolzbach, [1755?]

VD18 13214640

Von der Erleuchtung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219269

Ihn jammerte des Menschen Weh, da er ihn so verblindt und elend sahe.

5. Drum kam der Sohn, sein Bild und Kron, die Finsterniß durch sein Licht zu zertreiben. Des Vaters Glanz ergab sich ganz, um Licht und Recht in unser Herz zu schreiben.

6. Er ward ein Kind, wie Kinder sind, er wurde in die finstre Welt gebohren. Es hat die Nacht ein Licht gebracht, das Gott zum Licht der Heyden auserkohren.

7. Sein holder Mund der machte kund, wie er in unser Jammerthal gekommen, und unsre Noth, ja Sünd und Tod, zu unserm Heyl so gern auf sich genommen.

8. So jemand nun wird weislich thun, und alles das, was Sünde heißet, lassen; wen das betrübt, was er verübt, und glaubensvoll wird Jesum Christum fassen:

9. Der wird mit Freud

auf solches Leid Nun auch durch Jesu Gnadenlicht erquicket, sein Herz und Sinn wird künfftighin und ewiglich mit Himmelslust beglücket.

10. Er siehet an, was der gethan, der sich für ihn zum Lichte dargegeben. Nur gute Lust war ihm bewußt, er führete in Heiligkeit sein Leben.

11. Drum bleibt auch er hinfort nicht mehr in Finsterniß und Bosheits-Sünden liegen. Er suchet nur in dieser Spur, die dieses Licht ihm zeigt, sein Vergnügen.

12. Und so geschichts, daß nimmer nichts ihn kann zur Finsterniß der Höllen führen; ihn wird vielmehr dort große Ehr vor Gottes Thron in Licht und Klarheit zieren.

Von der Erleuchtung.

Mel. Jesus ist das schönste r.

21. **H**err, ich armes Adams-Kind habe